



# Modulhandbuch Bildung und Erziehung im Kindesalter (Bachelor of Arts)

Abteilung Köln

WiSe 2018/19

**Prüfungsangebote des Studienganges „Bildung und Erziehung im Kindesalter“**

<b>Modul</b>	<b>Modulorganisation</b>	<b>PrüferIn</b>	<b>Prüfungsform</b>
<b>M1</b> Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens	Modulabschlussprüfung	<b>Obermaier,</b> Wiemert	Portfolio
<b>M2</b> Vertiefung von Themenschwerpunkten	Modulbegleitende Prüfung	Bernal Copano, Wiemert, Jox	Kolloquium (Unbenotete Modulprüfung)
<b>M7</b> Erziehungswissenschaftliche Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalter	Modulbegleitende Prüfung	<b>Obermaier</b>	Kolloquium
<b>M8</b> Theorien der Bildung und Erziehung im Kindesalter	Modulbegleitende Prüfung	<b>Obermaier,</b> Wiemert	Präsentation
<b>M9</b> Konzepte professioneller Begleitung, Leitung und Organisation in der Bildung und Erziehung im Kindesalter	Modulabschlussprüfung	<b>Eicke,</b> Wiemert Sitzstuhl	Klausur (180 Min.)
<b>M10</b> Wissenschaftliche Grundlagen der Professionellen Haltung und Perspektiven	Modulbegleitende Prüfung	<b>Sitzstuhl,</b> Obermaier	Kolloquium (Unbenotete Modulprüfung)
<b>M13</b> Rechtliche und ökonomische Grundlagen	Modulabschlussprüfung	<b>Jox,</b> Hoyer	Klausur (90 Min.)
<b>M14</b> Gesellschaftliche und politische Grundlagen	Modulbegleitende Prüfung	Wiemert, Zembala	Hausarbeit (15 S.)
<b>M17</b> Anthropologische Grundlagen und Bedeutung der religiösen Entwicklung	Modulabschlussprüfung	<b>Windolph,</b> Wildfeuer	Klausur (90 Min.)
<b>M18</b> Wahrnehmen und Gestalten	Modulbegleitende Prüfung	<b>Jürgens</b>	Hausarbeit (15 S.)
<b>M19</b> Modelle und Bedingungen individueller Entwicklung	Modulabschlussprüfung	Obermaier, Köhler Großheinrich	Klausur (90 Min.)
<b>M20</b> Handlungsfelder	Modulabschlussprüfung	<b>Sitzstuhl,</b> Obermaier, Eicke, Wiemert	Mündliche Prüfung (30 Min.)

<b>Modul 1: Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens</b>					
Inhaltsbereich I: Wissenschaftliches Denken und Arbeiten					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 1	180 h	6 cps	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	<b>LE 1:</b> Einführung in Grundlagen der Wissenschaftstheorie und die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	2 SWS / 36 h	54 h	30 Studierende	
	<b>LE 2:</b> Einführung in die angewandte Praxisforschung	2 SWS / 36 h	54 h	30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Allgemeine Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Texte wissenschaftlich bearbeiten, Vernetzungen zu versch. Wissenschaftsdisziplinen vornehmen, Schlussfolgerungen ziehen und diese argumentativ begründen.</li> <li>• können wissenschaftliche Problemstellungen erkennen, für diese Forschungsprojekte erstellen, durchführen und evaluieren.</li> </ul> <p>Spezielle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz des Wissens: Den Studierenden sind die Grundlagen wissenschaftlicher Theorienbildung vertraut. Ihnen sind die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens bekannt und sie wenden diese Techniken korrekt an. Sie verfügen über methodische Kenntnisse wichtiger Erhebungs- und Auswertungsmethoden quantitativer und qualitativer Forschung und sind mit der Dokumentation von Forschungsergebnissen vertraut. Ihnen sind die besonderen Anforderungen alters- und kindgerechter Forschungsansätze bekannt.</li> <li>• Kompetenz des Handelns: Die Studierenden sind in der Lage, für Problemstellungen aus dem Bereich der Bildung und Entwicklung im Kindesalter angemessene Forschungsfragen zu entwickeln und in Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften und unter Einbeziehung beteiligter Akteure einfache Forschungsdesigns zu entwerfen, entsprechende Studien durchzuführen, auszuwerten, zu dokumentieren und daraus Schlussfolgerungen für die Praxis abzuleiten.</li> <li>• Kompetenz der Haltung: Studierenden entwickeln Interesse an wissenschaftlich orientierten Vorgehensweisen. Sie verfügen über Fähigkeiten einer kritischen Reflexion und Einstellung hinsichtlich wertorientierter und wertneutraler Forschungsansätze.</li> </ul>				

3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Lehrangebot gliedert sich in zwei Lehreinheiten, die das Ziel haben, die generellen wissenschaftstheoretischen wie wissenschaftsmethodischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, vorliegende Forschungsergebnisse einordnen, verstehen und in ihrer Bedeutung einschätzen zu können.</p> <p>LE1 führt in die Grundlagen der Wissenschaftstheorie und die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens ein und vermittelt Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens, insbesondere der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie. Hierzu gehören Techniken der Informationsbeschaffung, der Erfassung und Analyse von wissenschaftlichen Texten sowie der Präsentation.</p> <p>LE 2 vermittelt die insbesondere für ein Studium der Bildung und Erziehung im Kindesalter unerlässlichen Kenntnisse der Methoden der Sozialforschung (Beobachtung und Diagnostik, Inhaltsanalyse, Befragung und Gruppendiskussion), der Erfassung und Analyse von Datenmaterial, seiner Aufarbeitung und Dokumentation. Die Studierenden werden hierbei in laufende Praxisforschungsprojekte eingebunden und mit ausgewählten (Teil-)Projektaufgaben (Gruppenarbeiten) betraut</p>
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminaristischer Unterricht</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b> Zulassung zum Studium Erziehung und Bildung im Kindesalters</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Die Inhalte der Lehreinheit 1 und 2 werden durch ein Portfolio abgeprüft.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul ist Pflichtmodul des BA-Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Dr. M. Obermaier (Modulbeauftragter), Prof. Dr. H. Wiemert</p>
11	<p><b>Sonstige Informatione</b> LE 1 wird in 1. Semesterhälfte teils als wtl. Veranstaltung, teils als Blockveranstaltung (18.11.17 und 25.11.17) angeboten</p>

<b>Modul 2: Vertiefung von Themenschwerpunkten</b>					
Inhaltsbereich I: Wissenschaftliches Denken und Arbeiten					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 2	180 h	6 cps	5. und 6. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante</b>	
	<b>LE 1</b> Partizipation und Demokratiebildung in der frühen Kindheit	2 SWS / 36 h	54 h	<b>Gruppengröße</b> je 15 Studierende	
	<b>LE 2</b> Familienorientierung in Kindertageseinrichtungen	2 SWS / 36 h	54 h	je 15 Studierende	
	<b>L3</b> Umsetzung von Inklusion in der Kita - mehr als eine Frage der Haltung	2 SWS / 36 h	54 h	je 15 Studierende	
	<b>LE 4</b> Familienrecht	2 SWS / 36 h	54 h	je 15 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Allgemeine Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Kindern und Familien in besonderen Lebenslagen und mit besonderem Bedarf offen und aufkommende Fragestellungen sachgemäß begegnen</li> <li>• können erkennen, wie Kindertageseinrichtungen als familienergänzende Einrichtung ihre Position nutzen kann, um Familien entsprechend zu stärken</li> <li>• können den Partizipationsbegriff und damit einhergehende Fragestellungen bearbeiten</li> <li>• haben Einblicke in aktuelle Entwicklungen in den jeweiligen Rechtsgebieten</li> </ul>				

	<p>Spezielle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz des Handelns als Fachkompetenz instrumenteller und systematischer Fertigkeiten, die geeignet sind, bestehende komplexe Lebenslagen von Kindern und Familien mit besonderem Bedarf zu erkennen, um dann präventive, korrektive, subventionierende oder kompensierende Interventionen einzusetzen, die eine zumindest zufriedenstellende Lebensqualität der Familien ermöglichen können</li> <li>• Kompetenz der Haltung als personale Kompetenz, die einerseits in Form der Selbstkompetenz, die als Selbstständigkeits-, Verantwortungs- und Reflexivitätsfähigkeit gezeigt wird, die andererseits in Form der Sozialkompetenz ermöglicht, mittels Team-/Führungs-, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, die anstehenden Diagnose- und Handlungsaufgaben hinsichtlich der Problemlagen von Familien, in Respekt vor der Würde der betroffenen Menschen, zu lösen</li> </ul>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuelle Rechtsentwicklungen und ausgewählte Aspekte aus dem Bürgerlichen Recht, Familien-/Kinder-/Jugendhilferecht und Sozialgesetzbuch VIII</li> <li>- Begegnung mit Kindern und ihren Familien in besonderen Lebenslagen und mit besonderem Bedarf</li> <li>- Der Partizipationsbegriff in der frühen Kindheit als didaktische Herausforderung für pädagogische Fachkräfte und die Vermittlung von rechtlichen Grundlagen und theoretischen Konzepten</li> <li>- Einfluss von Kindertageseinrichtungen als familienergänzende Einrichtung bei der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern im Hinblick auf Bildung, Betreuung und Erziehung</li> </ul>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Lerngruppenarbeit, seminarüberreifend für die Studiengänge BA Bildung und Erziehung im Kindesalter und BA Soziale Arbeit</p>

5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  <b>Formal:</b> Zulassung zum Studium Erziehung und Bildung im Kindesalters  <b>Inhaltlich:</b> Der/die Studierende wählt insgesamt zwei Lehrveranstaltungen aus.</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b>          Kolloquium (unbenotete Modulprüfung)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  <b>Formal:</b> Zulassung zum Studium Erziehung und Bildung im Kindesalters</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)          Bei Besuch von mehr als einer Lehrveranstaltung zum Themenbereich Familie kann diese zusätzliche Lehrveranstaltung als Beleg für die Zusatzqualifikation im Bereich Familie verwendet werden.</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>          Pflichtmodul im Studiengang BEiK. Der Stellenwert der Note für die Endnote entfällt, da es sich hierbei um eine unbenotete Prüfungsleistung handelt.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. jur. Jox,          Soz.Arb.(MA) Bernal Copano, Prof. Dr. Wiemert</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Modul 3: Bachelor-Thesis und Begleitseminar</b>					
Inhaltsbereich I: Wissenschaftliches Denken und Arbeiten					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 3	450 h	15	6. Sem.	Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> LE 1: Bachelor-Thesis LE 2: Begleitseminar	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 36 h	<b>Selbststudium</b> 360 h 54 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Allgemeine Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>können einen Sachverhalt der Wissenschaft, des Handlungssystems oder der Profession „Bildung und Erziehung im Kindesalter“ selbstständig auf hohem Niveau wissenschaftlich durchdringen, analysieren, Lösungswege beschreiben und nach wissenschaftlichen Kriterien beurteilen und bearbeiten.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Begleitseminar dient der Anleitung zur Bearbeitung der Bachelor-Thesis. Es dient der Vertiefung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden in Theoriebildung und Praxisforschung, die sich in der selbständigen Bearbeitung der Bachelor-Thesis durch den/die Studierenden niederschlagen. Weiter dient das Begleitseminar der diskursiven Auseinandersetzung der Baccalaureanden und des Dozenten über die eigene Arbeitsform, das aktuelle Bearbeitungsstadium, der Vorstellung von Arbeitsergebnissen und der Diskussion aktueller Fragestellungen im Zusammenhang mit den jeweiligen, sich in Bearbeitung befindlichen Bachelor-Arbeiten.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> z.B. seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Selbststudium				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiches Bestehen aller Module des Studienganges außer der Module 2 und 20				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Die Bachelor-Thesis ist in der Regel textgebunden. Andere Formen können mit dem betreuenden Dozenten vereinbart werden. Das Begleitseminar begleitet die selbständige Arbeit der Studierenden zur Bachelor-Thesis und besitzt daher keinen eigenständigen Prüfungsteil. Die Modulnote ergibt sich ausschließlich aus der Note der Bachelor-Thesis. Das Modul kann nur einmal wiederholt werden.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Das Modul ist Pflichtmodul des BA-Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter.				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Regelt die Prüfungsordnung				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. phil. Obermaier, Dipl. Soz. Päd. Eicke, Prof. Dr. paed. Dr phil. Jürgens, Dipl. Soz.Päd. Sitzenstuhl, Prof. Dr. Wiemert				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				



<b>Modul 4: Grundfragen zu Themen der Bildung und Erziehung des Kindes</b>					
Inhaltsbereich II: Bildung und Erziehung des Kindes – Wissenschaft und Profession					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEIK 4	270 h	9	1. u. 2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Allgemeine Grundfragen aus den disziplinären Perspektiven von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogik</li> <li>• Psychologie</li> <li>• Soziologie</li> <li>• Medizin</li> <li>• Religiöser Bildung und Erziehung</li> <li>• Sprache, Kommunikation, Schrift</li> <li>• Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften</li> <li>• Kunst, Kultur, Medien</li> <li>• Körper, Gesundheit, Ernährung, Bewegung</li> <li>• Sozialer und kultureller Umwelt</li> </ul>	<b>Kontaktzeit</b> 270 h	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Allgemeine Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse zu allgemeinen Grundfragen im Feld der Bildung und Erziehung im Kindesalter im Kontext der Wissenschaften und können diese insbesondere in Hinblick auf pädagogische Fragestellungen bearbeiten.</li> </ul> Spezielle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen des Wissens: Die Studierenden verfügen über einen Überblick über einschlägige Fragestellungen und theoretische Ansätze im Feld der Bildung und Erziehung im Kindesalter.</li> <li>• Kompetenzen des Handelns: Die Studierenden sind in der Lage, Konzepte und Theorien mit Blick auf pädagogische Praxis anzuwenden.</li> <li>• Kompetenzen der Haltung: Die Studierenden kennen ethische Fragestellungen im Kontext beruflichen Handelns in Feld der Bildung und Erziehung im Kindesalter und setzen sich damit auseinander.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> In verschiedenen Lehreinheiten setzen sich die Studierenden interdisziplinär und aus dezidiert pädagogischer Perspektive mit grundlegenden Inhalten der Bildung und Erziehung des Kindes auseinander. Die Lehrinhalte folgen in ihrer Darstellung entspre-				

	<p>chend dem Inhaltsbereich dem Anspruch professioneller Aspekte der Bildung und Erziehung im Kindesalter. Das Modul entspricht in seinen Inhalten daher teilweise den Inhalten des Lernfeldes 1, des Lernfeldes 2 sowie des Lernfeldes 3 (Richtlinien und Lehrpläne zu Erprobung, FS Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2010) und geht darüber in den o.g. Kompetenzdimensionen hinaus.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht.</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung zum Studium</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b> Die Inhalte des Moduls werden als Modulteilprüfung oder als Modulgesamtprüfung durch Klausur, mündliche Prüfung (Einzel- oder Gruppenprüfung), schriftliche Hausarbeit oder durch Präsentation abgeprüft.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> Das Modul ist Pflichtmodul des Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. M. Obermaier und alle hauptamtlich lehrenden Fachkräfte der Fachschulen/Berufskollegs</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b> Die Inhalte sind Bestandteil der Prüfung im Zulassungsverfahren zum dritten Semester des Hochschulstudiums. Die anteilige Durchführung in Kontakt- und Präsenzzeiten unterliegt den Ressourcen und Rahmenbedingungen der Fachschulen und Berufskollegs.</p>

<b>Modul 5: Aspekte zu Themen der Bildung und Erziehung des Kindes</b>					
Inhaltsbereich II: Bildung und Erziehung des Kindes – Wissenschaft und Profession					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 5	270 h	9	1. u. 2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Spezielle Grundfragen aus den disziplinären Perspektiven von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogik</li> <li>• Psychologie</li> <li>• Soziologie</li> <li>• Medizin</li> <li>• Religiöser Bildung und Erziehung</li> <li>• Sprache, Kommunikation, Schrift</li> <li>• Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften</li> <li>• Kunst, Kultur, Medien</li> <li>• Körper, Gesundheit, Ernährung, Bewegung</li> <li>• Sozialer und kultureller Umwelt</li> </ul> mit Blick auf ausgewählte Kontexte der Bildung und Erziehung von Kindern	<b>Kontaktzeit</b> 270 h	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Allgemeine Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu spezifischen Grundfragen im Feld der Bildung und Erziehung im Kindesalter und können diese vertiefend mit Blick auf ausgewählte Aspekte aus kindheitspädagogischer Perspektive bearbeiten.</li> </ul> Spezielle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen des Wissens: Die Studierenden kennen ausgewählte theoretische und konzeptionelle Ansätze der Bildung im Kindesalter mit Blick auf spezifische Zielgruppen und Institutionen.</li> <li>• Kompetenzen des Handelns: Die Studierenden sind in der Lage, zielgruppen- und institutionsspezifische Theorieansätze und Konzepte auf ihre Praxis anzuwenden.</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen der Haltung: Die Studierenden setzen sich mit spezifischen ethischen und berufsrollenbezogenen Fragestellungen im Kontext der Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen und Institutionen auseinander.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>In verschiedenen Lehreinheiten setzen sich die Studierenden interdisziplinär und aus dezidiert pädagogischer Perspektive differenziert und in Bezug auf besondere Fragestellungen zur Bildung und Erziehung des Kindes auseinander. Die Lehrinhalte folgen in ihrer Darstellung entsprechend dem Inhaltsbereich dem Anspruch professioneller Aspekte der Bildung und Erziehung im Kindesalter. Das Modul entspricht in seinen Inhalten daher teilweise Inhalten des Lernfeldes 1, des Lernfeldes 2 sowie des Lernfeldes 3 (Richtlinien und Lehrpläne zu Erprobung, FS Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2010) und geht darüber in den o.g. Kompetenzdimensionen hinaus.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>seminaristischer Unterricht.</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Zulassung zum Studium</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Die Inhalte des Moduls werden als Modulteilprüfung oder als Modulgesamtprüfung durch Klausur, mündliche Prüfung (Einzel- oder Gruppenprüfung), schriftliche Hausarbeit oder durch Präsentation abgeprüft.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist Pflichtmodul des Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Dr. M. Obermaier und hauptamtlich Lehrende Fachkräfte der Fachschulen/Berufskollegs</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Inhalte sind Bestandteil der Prüfung im Zulassungsverfahren zum dritten Semester des Hochschulstudiums. Die anteilige Durchführung in Kontakt- und Präsenzzeiten unterliegt den Ressourcen und Rahmenbedingungen der Fachschulen und Berufskollegs.</p>

<b>Modul 6: Studienprojekt I</b>					
Inhaltsbereich II: Bildung und Erziehung des Kindes – Wissenschaft und Profession					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 6	180 h	6	1. u. 2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> LE: Studienprojekt I	<b>Kontaktzeit</b> 180 h	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Allgemeine Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können mittels des Studienprojekts I Problemaufgaben im Rahmen der Bildung und Erziehung im Kindesalter theoretisch als auch praktisch lösen</li> </ul> Spezielle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Kompetenzen des Wissens: Die Studierenden kennen die Theorieansätze für eine praxisorientierte Projektarbeit im Handlungsfeld</li> <li>Kompetenzen des Handelns: Die Studierenden können ein Projekt planen, durchführen und evaluieren auf der Basis didaktisch-methodischer Aufgabenstellungen</li> <li>Kompetenzen der Haltung: Die Studierenden können die anthropologisch-ethische und normativ-gesellschaftliche Bedeutsamkeit ihres Projekts einschätzen und bewerten</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Unter Anleitung der jeweiligen Ausbildungseinrichtung absolvierenden die Studierenden das Studienprojekt 1. Für die Projektarbeit werden keine inhaltlichen Vorgaben gemacht. Sie geschieht losgelöst von Zuordnungen zu anderen Fächern und ist daher lernfeldübergreifend. Die Lehrenden stehen den Studierenden beratend zur Seite, um zu gewährleisten, dass die Projekte realisierbar sind und dem der Kompetenzentwicklung entsprechenden Anforderungsniveau gerecht werden.  Das Modul entspricht in seinen Inhalten daher Inhalten der Lernfelder 1 „Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswelt verstehen und Beziehungen zu ihnen entwickeln“, 2 „Gruppenpädagogisch handeln und soziales Lernen fördern“, 3 „Entwicklungs- und Bildungsprozesse unterstützen“ und 4 „Professionell in sozialpädagogischen Einrichtungen arbeiten“, (Richtlinien und Lehrpläne zu Erprobung, FS Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2010)				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Projektarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung zum Studium				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreiche Präsentation des durchgeführten Projektes				

8	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul ist Pflichtmodul des Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Seine Durchführung unterliegt den jeweiligen Ressourcen und Rahmenbedingungen der Fachschulen, Berufskollegs und Weiterbildungsinstitutionen als durchführende Ausbildungseinrichtungen.</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Dipl. Soz.Arb. F.P. Eicke und hauptamtlich Lehrende Fachkräfte der Fachschulen/Berufskollegs</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Inhalte sind Bestandteil der Prüfung im Zulassungsverfahren zum dritten Semester des Hochschulstudiums. Die anteilige Durchführung in Kontakt- und Präsenzzeiten unterliegt den Ressourcen und Rahmenbedingungen der Fachschulen, Berufskollegs und Weiterbildungsinstitutionen.</p>

<b>Modul 7: Erziehungswissenschaftliche Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalters</b>					
Inhaltsbereich II: Bildung und Erziehung des Kindes – Wissenschaft und Profession					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEIK 7	180 h	6	3. u. 4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	Einführung in die systematischen Grundlagen der Sozialpädagogik	2 SWS / 36 h	54 h	30 Studierende	
	Geschichte der Bildung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter	2 SWS / 36 h	54 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Allgemeine Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben Wissen über systematische und historische Zusammenhänge und Wissenschaftspositionen der Sozialpädagogik, insbesondere im Blick auf das Kindesalter;</li> <li>• Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, erziehungswissenschaftliche und insbesondere sozialpädagogische Grundfragen und Fachprobleme mit Blick auf die Phase der Kindheit zu erklären, zu begründen und dazu ihre eigene wissenschaftstheoretische Position zu benennen;</li> <li>• Die Studierenden erwerben die professionelle und ethische Haltung gegenüber Wissenschaftsaussagen und Lebensproblemen in der Lebensphase Kindheit in Verantwortung gegenüber einem christlichen Menschenbild.</li> </ul> <p>Spezielle Kompetenzen in den Dimensionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen des Wissens: über systematische Grundfragen der Sozialpädagogik als Disziplin und ihre historische Grundlagen;</li> <li>• Kompetenzen des Handelns: hinsichtlich der Fähigkeit, sozialpädagogische Theorien und historische Leitbilder zu beschreiben, zu erklären, vergleichend zu reflektieren und die eigene wissenschaftstheoretische Position zu benennen;</li> <li>• Kompetenzen der Haltung: als kritische Reflexion und Einstellung hinsichtlich der Achtung und Rechte der Kinder und gegenüber ethisch zu verantwortenden Zielen und Aufgaben der Bildung, Erziehung und Begleitung in der Kindheit.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<p>Das Modul befasst sich mit den erziehungswissenschaftlichen Theoriegrundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter. Dazu ist es erforderlich, sowohl systematische als auch historische Grundfragen zu erarbeiten, damit sich die Studierenden eine eigene Standortbestimmung erarbeiten zu können. Auf der Basis dieser theoretischen Reflexionen entwickeln die Studierenden schließlich ein wissenschaftliches Fundament für professionelle Reflexion und Handlungsansätze in der Praxis.</p>				

<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung zum Studium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Die Inhalte der Lehrangebote werden im Rahmen einer Modulgesamtprüfung durch ein Kolloquium abgeprüft.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul ist Pflichtmodul des BA Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. M. Obermaier (Modulbeauftragter)
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>



<b>Modul 8: Theorien der Bildung und Erziehung im Kindesalter</b>					
Inhaltsbereich II: Bildung und Erziehung des Kindes – Wissenschaft und Profession					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 8	180 h	6	4. u. 5. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	Dimensionen (früh)kindlicher Bildung	2 SWS / 36 h	54 h	30 Studierende	
	Ausgewählte Themen der frühkindlichen Pädagogik	2 SWS / 36 h	54 h	30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Allgemeine Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben Wissen über die allgemeinen und speziellen Grundfragen und Theorien der Bildung, Erziehung und Begleitung im Kindesalter aus erziehungswissenschaftlicher Sicht;</li> <li>• Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, allgemeine und spezielle Grundfragen, Theorien und Konzepte zu benennen, zu erklären, zu reflektieren und zu begründen und sie auf die Praxis in der Arbeit mit Kindern und Familien anzuwenden;</li> <li>• Die Studierenden erwerben die Haltung und Einstellung, verantwortlich und wissenschaftlich begründet mit den Grundfragen und Lebensproblemen mit Kindern und Familien umzugehen und aus ihr heraus zu ethischen und weltanschaulich begründbaren Leitbildern der Bildung und Erziehung im Kindesalter zu gelangen.</li> </ul> <p>Spezielle Kompetenzen in den Dimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen des Wissens: über Grundbegriffe, Theorien und Konzepte der Bildung und Erziehung im Kindesalter;</li> <li>• Kompetenzen des Handelns: hinsichtlich der Analyse-, Planungs-, Realisierungs- und Evaluationsfähigkeit von Handlungskonzepten der ungleichheits- und/oder heilpädagogischen Bildung und Erziehung von Kindern mit und ohne einem erhöhten Förderbedarf;</li> <li>• Kompetenzen der Haltung: als kritische Reflexion und Einstellung hinsichtlich der Durchführbarkeit, Verantwortbarkeit und Sittlichkeit von ungleichheits- und /oder heilpädagogischen Handlungskonzepten für Kinder mit und ohne einem erhöhten Förderbedarf</li> </ul>				

<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Modul befasst sich mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen und den Theorieentwürfen kindlicher Bildung und Erziehung vor dem Hintergrund aktueller fachwissenschaftlicher Fragestellungen. Des weiteren wird über Theorie-Praxis-Konzepte sowohl der ungleichheitsreflexiven als auch der heilpädagogisch inklusiven Bildung und Erziehung informiert, einschließlich der Kinder mit speziellem Förderbedarf.
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung zum Studium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Die Inhalte der Lehrangebote werden im Rahmen einer Modulgesamtprüfung durch eine Präsentation abgeprüft
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul ist Pflichtmodul des BA-Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. M. Obermaier (Modulbeauftragter), Prof. Dr. Wiemert
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Modul 9: Konzepte professioneller Begleitung, Leitung und Organisation in der Bildung und Erziehung im Kindesalter</b>					
Inhaltsbereich II: Bildung und Erziehung des Kindes – Wissenschaft und Profession					
<b>Kennummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
K BEiK 9	270 h	9 CP	4. u. 5. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	<b>LE 1</b> – Konzepte, Beratung, Organisation und Management in Einrichtungen und Feldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter	2 SWS / 36 h	54 h	30 Studierende	
	<b>LE 2. Wahl</b> – Sozialraumorientierung – Aufwachsen in geteilter Verantwortung	2 SWS / 36 h	54 h	15 Studierende	
	<b>LE 3. Wahl</b> – Beratung, Organisation, Management (HF I) – n.n.	2 SWS / 36 h	54 h	15 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Allgemeine Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefen das Wissen hinsichtlich zentraler Elemente und Prozesse der Konzept- und Konzeptionsentwicklung</li> </ul> <p>Kompetenzen des Wissens: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die historischen und aktuellen Konzepte und Konzeptionen bezogen auf Leitung, Organisation und Management, sowie Förderung, Begleitung und Intervention in Einrichtungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter;</li> <li>erwerben Orientierungswissen über Leitungs- und Interventionskonzepte der Bildung und Erziehung im Kindesalter;</li> </ul> <p>Kompetenzen des Handelns: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben die Kenntnisse und Fähigkeiten, selbständig mit Einzelnen und in Gruppen, mit Kindern und ihren Bezugspersonen, mit Familien, Einrichtungen</li> </ul>				

	<p>und Organisationen der Bildung und Erziehung im Kindesalter methodisch durchdacht, zielgerichtet und reflektiert zu arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eignen sich methodische Kompetenzen hinsichtlich der Entwicklung und Anwendung ausgewählter Konzepte professioneller Begleitung und Organisation an</li> </ul> <p>Kompetenzen der Haltung: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln vor dem Hintergrund der Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf die Konzepte eine angemessene professionelle berufliche Haltung;</li> <li>entwickeln professionelle Haltungen hinsichtlich der verantwortungsbewussten Entwicklung, Anwendung, Reflexion und Evaluation von Konzepten.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls setzen sich aus drei Lehreinheiten zusammen: Lehreinheit 1 ist von allen Studierenden zu belegen und beschäftigt sich mit den Grundlagen zur Konzeptentwicklung und stellt verschiedene Leitungs- und Interventionskonzepte aus den Handlungsfeldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter vor. Auf dieser Grundlage orientieren sich die Studierenden in Vorbereitung auf die Handlungsfelder (1) „Leitung, Beratung und Management von Einrichtungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter“ und (2) „Beratung, Begleitung und Bildung von Kindern mit Förderbedarf in Familien und Einrichtungen“ in den beiden Lehrveranstaltungen der LE 2, wovon eine belegt werden muss. In der Lehreinheit 3 belegen die Studierenden das vorbereitende Konzept für das ausgewählte Handlungsfeld in Modul 20. Die Studierenden vertiefen anwendungsbezogen die jeweiligen Konzepte entweder in den Bereichen Leitung, Organisation und Management oder im Bereich Entwicklungsbegleitung.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminar, Fallarbeit, Übung, Gruppenarbeit, Blended Learning, Exkursion</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Zulassung zum Studium</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Die Inhalte der Lehrangebote aus LE 1 und jeweils einer Veranstaltung aus LE 2 und LE 3 werden im Rahmen einer Modulgesamtprüfung durch eine Klausur (180 Minuten) abgeprüft</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul ist Pflichtmodul des Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Dipl. Soz.Päd. F.-P. Eicke (Modulbeauftragter), Dipl.Soz.Arb. I. Sitzenstuhl, Prof. Dr. H. Wiemert</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Modul 10: Wissenschaftliche Grundlagen der Professionalisierung in Handlungsfeldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter</b>						
Inhaltsbereich II: Bildung und Erziehung des Kindes – Wissenschaft und Profession						
<b>Ken num- mer:</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
BEiK 10	180 h	6	4. Sem.	Sommersemester	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>		
	<b>LE 1:</b> Professionalisierung und berufliche Profilierung: Grundlagen und Aspekte zur Entwicklung von Professionalität der Pädagogen/ innen in Handlungsfeldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter	2 SWS / 36 h	54 h	30 Studierende		
	<b>LE 2:</b> Pädagogische Berufsethik: Wissenschaftliche Grundlagen zu ethischen Haltungen und Einstellungen der Pädagogen/ innen in Handlungsfeldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter	2 SWS / 36 h	54 h			
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b>					
	<p>Allgemeine Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierende entwickeln im Sinne der individuellen Berufsplanung eine konstruktive Arbeitsmarktorientierung und können sie realisieren.</li> <li>• Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, im Sinne der Selbstevaluation individuelle Stärken und Entwicklungsbedarf realistisch einzuschätzen und angemessen darauf zu reagieren.</li> <li>• Die Studierenden können die Weiterentwicklung der Bildung und Erziehung im Kindesalter als Profession nachvollziehen und mit gestalten.</li> </ul> <p>Spezielle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen des Wissens: über die wissenschaftliche Professionalisierungsdebatte in der Kindheitspädagogik;</li> <li>• Kompetenzen des Handelns: als Fähigkeit, pädagogische Beziehungsgestaltung zu erklären, begründen, initiieren und zu begleiten;</li> <li>• Kompetenzen der Haltung: als kritische Reflexion und Einstellung hinsichtlich der eigenen ethisch-moralischen und fachlich-beruflichen Identität</li> </ul>					

3	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul setzt sich sowohl mit den Grundlagen als auch den Übertragungen auf die Professionsanforderungen an Pädagogen /innen in Handlungsfeldern der Kindheit auseinander. In der Pflichtlehrveranstaltung setzen sich die Studierenden mit den ethischen Haltungen und Einstellungen der Pädagogen/innen auseinander. Zur Bearbeitung dieses Inhalts werden einschlägige philosophische und erziehungswissenschaftliche Quellentexte vor dem Hintergrund heutiger Professionalitätsanforderungen gelesen, diskutiert und im Kontext der eigenen Berufsbiografie thematisiert. In der jeweiligen Wahlpflichtlehrveranstaltung werden die heutigen Grundlagen zur Professionalisierungsdebatte erarbeitet und individuelle Wege zur Entwicklung der eigenen beruflichen Professionalität im Kontext professioneller Haltungen und Einstellungen gesucht.</p>
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminare, Gruppenarbeit</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Zulassung zum Studiengang</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Kolloquium (unbenotete Modulprüfung)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist Pflichtmodul des BA-Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>I. Sitzstuhl (Modulbeauftragte); Prof. Dr. M. Obermaier</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen:</b></p>

<b>Modul 11: Grundfragen zu gesellschaftlichen und normativen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung des Kindes</b>					
Inhaltsbereich II: Bildung und Erziehung des Kindes – Wissenschaft und Profession					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 11	270 h	9	1. u. 2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Spezielle Fragestellungen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaft</li> <li>• Familie</li> <li>• Politik</li> <li>• Medien</li> <li>• Recht</li> <li>• Ökonomie</li> <li>• Religiosität und Ethik</li> <li>• Interreligiosität</li> </ul>	<b>Kontaktzeit</b> 270 h	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Allgemeine Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können Grundfragen zu gesellschaftlichen und normativen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter bearbeiten;</li> <li>• Verfügen über Grundwissen zu gesellschaftlichen und politischen Strukturen der Bundesrepublik Deutschland und können diese in Ihrer Bedeutung für die Bildung und Erziehung im Kindesalter einschätzen und anwenden</li> <li>• Sind in der Lage ethische Grundfragen zu thematisieren und reflektieren</li> </ul> Spezielle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen des Wissens: Im Feld gesellschaftlicher und politischer Beteiligungsformen, der Sozialisation von Kindern und ihren Sozialisationsprozessen in Familie und Gesellschaft</li> <li>• Kompetenzen des Handelns: Als gesellschaftliche und politische Akteure im Feld der Sozial- und Bildungspolitik insbesondere auf kommunaler Ebene</li> <li>• Kompetenzen der Haltung: In Bezug auf die Ausfüllung der professionellen Rolle in der Arbeit mit Kindern und Familien auf der Basis grundlegender ethischer Überlegungen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> In verschiedenen Lehreinheiten setzen sich die Studierenden interdisziplinär und disziplinär mit grundlegenden Inhalten zu gesellschaftlichen und normativen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter auseinander. Das Modul entspricht in seinen Inhalten daher Inhalten des Lernfeldes 1 „Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswelt verstehen und Beziehungen zu ihnen entwickeln“ (Richtlinien und Lehrpläne zu Erprobung, FS Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2010)				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht				

<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung zum Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulinhalte werden als Modulteilprüfung oder als Modulgesamtprüfung durch Klausur, mündliche Prüfung (Einzel- oder Gruppenprüfung), schriftliche Hausarbeit oder durch Präsentation abgeprüft.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung sowie Teilnahme am Lehrangebot
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul ist Pflichtmodul des BA-Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. M. Obermaier und hauptamtlich Lehrende Fachkräfte der Fachschulen/Berufskollegs
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Inhalte sind Bestandteil der Prüfung im Zulassungsverfahren zum dritten Semester des Hochschulstudiums. Die anteilige Durchführung in Kontakt- und Präsenzzeiten unterliegt den Ressourcen und Rahmenbedingungen der Fachschulen und Berufskollegs.



<b>Modul 12: Aspekte zu gesellschaftlichen und normativen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung des Kindes</b>					
Inhaltsbereich II: Bildung und Erziehung des Kindes – Wissenschaft und Profession					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEIK 12	270 h	9 cps	1. u. 2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Spezielle Fragestellungen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaft</li> <li>• Familie</li> <li>• Politik</li> <li>• Medien</li> <li>• Recht</li> <li>• Ökonomie</li> <li>• Religiosität und Ethik</li> <li>• Interreligiosität</li> </ul>		<b>Kontaktzeit</b> 270 h	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Allgemeine Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben spezielles Wissen über gesellschaftliche , politische, ökonomische und religiöse Themen, sowie zu Familie und Medien;</li> <li>• erwerben die Fähigkeit, die Grundfragen und unterschiedlichen Antworten innerhalb dieser Wissenschaftsdisziplinen darzulegen, zu begründen, in Beziehung zu setzen und auf der Basis fundierter Reflexion eine eigenständige wissenschaftstheoretische Position zu beziehen;</li> <li>• erwerben eine ethisch verantwortliche professionelle Haltung vor dem Hintergrund kulturell und religiös bedingter, lebensweltlicher, sozialer und institutioneller Normen und Regeln, die das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen mitbestimmen.</li> </ul> Spezielle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenskompetenz über die Bedeutung gesellschaftliche , politische, ökonomische und religiöse Themen für die Entwicklung und Lebenslagen von Kindern und Familien;</li> <li>• Könnenskompetenz hinsichtlich der Fähigkeit, Lebenslagen von Kindern und Familien zu beschreiben, zu erklären und eine eigene wissenschaftstheoretische Position zu beziehen;</li> <li>• Handlungskompetenz als Fähigkeit zu kritischer Reflexion des fachlichen Denkens und Handelns angesichts sich verändernder Lebenslagen von Kindern und Familien.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> In verschiedenen Lehreinheiten setzen sich die Studierenden interdisziplinär und disziplinär mit grundlegenden Inhalten zu gesellschaftlichen und normativen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter auseinander. Das Modul entspricht in seinen Inhalten daher Inhalten des Lernfeldes 1 „Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswelt verstehen und Beziehungen zu ihnen entwickeln“ (Richtlinien und Lehrpläne zu Erprobung, FS Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpäda-				

	gogik, hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2010)
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung zum Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulinhalte werden als Modulteilprüfung oder als Modulgesamtprüfung durch Klausur, mündliche Prüfung (Einzel- oder Gruppenprüfung), schriftliche Hausarbeit oder durch Präsentation abgeprüft. Sie sind zudem Bestandteil der Prüfung im Zulassungs-/Einstufungsverfahren zum dritten Semester des Hochschulstudiums.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung sowie Teilnahme am Lehrangebot
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul ist Pflichtmodul des BA-Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. M. Obermaier und hauptamtlich Lehrende Fachkräfte der Fachschulen/Berufskollegs
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Inhalte sind Bestandteil der Prüfung im Zulassungsverfahren zum dritten Semester des Hochschulstudiums. Die anteilige Durchführung in Kontakt- und Präsenzzeiten unterliegt den Ressourcen und Rahmenbedingungen der Fachschulen und Berufskollegs.

<b>Modul 13: Rechtliche und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter</b>					
Inhaltsbereich III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 13	180 h	6 CP	3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	<b>LE 1:</b> Rechtliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder- und Jugendhilferecht, Schul- sowie Arbeits- und Dienstrecht</li> </ul>	2 SWS / 36 h	54 h	30 Studierende	
	<b>LE 2:</b> Ökonomische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaft in sozialen Organisationen</li> </ul>	2 SWS / 36 h	54 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Allgemeine Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen für die Bildung und Erziehung im Kindesalter die notwendigen Rechtskenntnisse und ökonomischen Kenntnisse und können sie anwenden und aus ihnen heraus handeln.</li> <li>• Die Studierenden können in rechtlich geordneten Verfahren und ökonomischen Bereichen zielführend handeln und ihre Fachlichkeit einbringen.</li> <li>• Die Studierenden können Interessenwahrnehmung und Interessenausgleich durch Rechtsanwendung und aus ökonomischen Kenntnissen heraus in unterschiedlichen Rechts- und Geschäftsbeziehungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter realisieren bzw. ermöglichen.</li> </ul> Spezielle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz des Wissens um die in ihrem späteren Handlungsbereich relevanten Rechtsvorschriften,</li> <li>• Kompetenz des Handelns, um Rechte und Pflichten in ihrem späteren Handlungsbereich erfolgreich umzusetzen,</li> <li>• Kompetenz der Haltung in Bezug auf ihre Person im Hinblick auf die Tätigkeit in ihrem späteren Handlungsbereich.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	Das Modul umfasst zwei Lehreinheiten: „Rechtliche Grundlagen“ (LE 1) und „Ökonomische Grundlagen“ (LE 2).				

	<p>In LE 1 werden die wesentlichen Normen des SGB VIII im Allgemeinen (z.B. Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe, Zuständigkeitsfragen, Fragen des Datenschutzes, Finanzierung u.a.) sowie die speziellen Normen, die Kindertagesstätten und Schulen betreffen (z.B. KiBiz NRW, SchulG NRW) erörtert. Ferner werden grundlegende Fragen aus den Bereichen Arbeits- und Dienstrecht behandelt. Fallbezogen werden die Studierenden angeleitet, Strategien zu entwickeln, um erkannte Rechte und Pflichten durchzusetzen. Hingewiesen wird auch auf Fragen der persönlichen Haltung, die der späteren Tätigkeit in diesem Arbeitsfeld dienlich sind.</p> <p>LE 2 setzt sich mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen in der Gegenüberstellung von Profit- und Non-Profit-Organisationen auseinander. Hierzu gehören insbesondere Fragen der Finanzierung, des Fundraising, des Rechnungswesens und des Controlling. Es soll vermittelt werden, welche betriebswirtschaftlichen Anforderungen auch an Non-Profit-Organisationen gestellt werden, damit diese dauerhaft existieren können.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Interaktiver Dialog und Diskussion</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung zum Studium</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b> Klausur (90 Minuten)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> Das Modul ist Pflichtmodul des BA Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Teile der Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. R. Jox (Modulbeauftragter) / Dipl. Betriebswirt T. Hoyer</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Modul 14: Gesellschaftliche und politische Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter</b>					
Inhaltsbereich III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BEiK 14	270 h	9	5. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  <b>LE 1:</b> Medien und kindliche Lebenswelten  <b>LE 2:</b> Diversität und Kindheit  <b>LE 3:</b> Bildungspolitik und Bildungssoziologie  <b>LE 4:</b> Wandel kindlicher Lebenswelten	<b>Kontaktzeit</b>  1 SWS / 18 h  1 SWS / 18 h  1 SWS/ 18 h  1 SWS/ 18 h	<b>Selbststudium</b>  27 h  27 h  27 h  27 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Spezielle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen des Wissens: Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte für die Bildung und Erziehung im Kindesalter bedeutsame gesellschaftliche Strukturen, soziale Bezüge, Lebenslagen von Kindern und ihren Bezugspersonen sowie Abläufe von gesellschaftlichen und politischen Entscheidungen beschreiben, verstehen, erklären sowie angemessen bewerten.</li> <li>• Kompetenzen des Handelns: Die Studierenden sind in der Lage, vor gesellschaftspolitischem Hintergrund diese Fähigkeiten als Grundlage für die Gestaltung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen im Kontext des professionellen Handlungsrahmens der Bildung und Erziehung im Kindesalter zu nutzen. Die Studierenden können an der aktuellen gesellschaftspolitischen Debatte im Interesse der Bildung und Erziehung im Kindesalter aktiv teilnehmen.</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen der Haltung: Die Studierenden sind in der Lage, Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit wahrzunehmen und zu akzeptieren, sie schätzen die Bedeutung interpersoneller und intrapersoneller Heterogenität von Kindern und Familien für die Arbeit in Bereichen der Bildung und Erziehung</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Lehrangebot gliedert sich in vier Lehreinheiten, die in ihrem Aufbau das Ziel haben, ausgewählte Aspekte und Veränderungen der Lebenslagen von Kindern beispielhaft darzustellen, zu analysieren, die in diesem Zusammenhang wichtigen gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingung darzulegen und mit Fragen der Bildung und Erziehung im Kindesalter zu verbinden (LE1-LE3) Lehreinheit 4 verweist auf die sich aus diesen Veränderungen ableitenden gesellschaftlichen und bildungspolitischen Folgen.</p> <p>Zu LE 1: Wandel und Zuwachs der Medien; Stellenwert ästhetischer (Musik, Theater, Literatur, Malen usw.) und Neuer Medien (Fernsehen, CD-ROM usw.) in kindlicher Lebenswelt; ausgewählte mediensoziologische Grundbegriffe kindlicher Lebenswelt; ausgewählte medienpsychologische Grundbegriffe kindlicher Lebenswelt; Beispiele und Analyse kindheitsbezogener Musik, Kindertanz, Kinderliteratur, insbesondere Mädchenliteratur; Kinderfilm; Entwicklung Kriterienkatalog</p> <p>Zu LE 2 und 3: Unterschiedlichkeit als Ausgangspunkt für Vorherrschaft und Diskriminierung; Aspekten geschlechtsspezifischer, schichtenspezifischer, kultureller und religiöser Prägung; Bedeutung die eigene Prägung für den Zugang zu Mädchen und Jungen sowie zu Kindern unterschiedlicher ethnischer Herkunft; Bedeutung der Bildungsarbeit bei Überwindung von Diskriminierung und Wahrnehmung der Vielfalt als Ressource. Zusätzlich wird die religiöse Prägung der Kinder mit Migrationshintergrund bearbeitet. Überblick über Themen, Theorien und empirische Befunde der neueren Bildungssoziologie; Planungskonzepte und Politik-Leitbilder für das Bildungssystem; Analyse der Auswirkungen des demografischen und sozialen Wandels auf institutionelle Strukturen.</p> <p>Zu LE 4: Veränderte Lebenswelten von Kindern; veränderte Familienstrukturen und deren Folgen; Kinder in der Tagesstätte und Schule; Kinder und Freunde und Freizeit; Kinder und Gesundheit; Sozial- und Bildungsberichterstattung</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminaristischer Unterricht</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Zulassung zum Studium</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Die Inhalte der Lehrangebote werden durch eine schriftliche Hausarbeit in einer der fünf Lehrveranstaltungen geprüft, die sich die Studierenden frei und nach Absprache mit der lehrenden Person wählen können</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul ist Pflichtmodul des BA Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Teile der Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen</p>

	verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. A. Zembala, Prof. Dr. Wiemert
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Modul 15: Grundfragen menschlicher Existenz und Entwicklung</b>					
Inhaltsbereich IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 15	270 h	9	1. u. 2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Grundfragen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>• ästhetischen und kulturellen Themen</li> <li>• theologisch/philosophisch-anthropologischen Themen</li> <li>• psychologischen Themen</li> <li>• neurophysiologischen und medizinischen Themen</li> </ul>	<b>Kontaktzeit</b> 270 h	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Allgemeine Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Grundlagenwissen über ästhetisch-kulturelle, theologisch/philosophisch-anthropologische, psychologische sowie neurophysiologische und medizinische Themen;</li> <li>• erwerben die Fähigkeit, die Grundfragen und unterschiedlichen Antworten innerhalb dieser Wissenschaftsdisziplinen darzulegen, zu begründen, in Beziehung zu setzen und auf der Basis fundierter Reflexion eine eigenständige wissenschaftstheoretische Position zu beziehen;</li> <li>• erwerben eine ethisch verantwortliche professionelle Haltung vor dem Hintergrund ästhetisch-kultureller Wertschätzung des Menschen sowie philosophisch und theologisch begründeter Würde und Einzigartigkeit des Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung frühkindlicher psychologischer und neurophysiologischer Entwicklungsprozesse.</li> </ul> Spezielle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenskompetenz über die Herausbildung und die Bedeutung ästhetisch-kultureller, philosophisch-theologischer, und medizinisch-psychologischer Wissenschaften für die Entwicklung neuzeitlicher Pädagogik, insbesondere der Pädagogik im Kindesalter;</li> <li>• Könnenskompetenz hinsichtlich der Fähigkeit, neuzeitliche und aktuelle Theorien über Kindheit und kindliche Entwicklung zu beschreiben, zu erklären und eine eigene wissenschaftstheoretische Position zu beziehen;</li> <li>• Handlungskompetenz als Fähigkeit zu kritischer Reflexion des fachlichen Denkens und Handelns angesichts fortschreitender und unabgeschlossener Erkenntnisse im Bereich der Ästhetik und Kultur, Entwicklungspsychologie und Neurophysiologie sowie vor dem Hintergrund christlicher Ethik und kontingenzbewusster Anthropologie.</li> </ul>				



<b>3</b>	<b>Inhalte</b> In verschiedenen Lehreinheiten setzen sich die Studierenden interdisziplinär und disziplinär mit menschlicher Existenz und Entwicklung auseinander. Das Modul entspricht in seinen Inhalten daher Inhalten des Lernfeldes 3 „Entwicklungs- und Bildungsprozesse unterstützen“ (Richtlinien und Lehrpläne zu Erprobung, FS Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, hrsg. v. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW, 2004).
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung zum Studium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulinhalte werden als Modulteilprüfung oder als Modulgesamtprüfung durch Klausur, mündliche Prüfung (Einzel- oder Gruppenprüfung), schriftliche Hausarbeit oder durch Präsentation abgeprüft. Sie sind zudem Bestandteil der Prüfung im Zulassungs-/Einstufungsverfahren zum dritten Semester des Hochschulstudiums.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul ist Pflichtmodul des Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Dr. D. Jürgens (Modulbeauftragter) und hauptamtlich Lehrende Fachkräfte der Fachschulen/Berufskollegs
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Inhalte sind Bestandteil der Prüfung im Zulassungsverfahren zum dritten Semester des Hochschulstudiums. Die anteilige Durchführung in Kontakt- und Präsenzzeiten unterliegt den Ressourcen und Rahmenbedingungen der Fachschulen und Berufskollegs.

<b>Modul 16: Aspekte zu Grundfragen menschlicher Existenz und Entwicklung</b>					
Inhaltsbereich IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 16	270 h	9	1. u. 2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Spezielle Fragestellungen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>• ästhetischen und kulturellen Themen</li> <li>• theologisch/philosophisch-anthropologischen Themen</li> <li>• psychologischen Themen</li> <li>• neurophysiologischen und medizinischen Themen</li> </ul>	<b>Kontaktzeit</b> 270 h	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Allgemeine Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben spezielles Wissen über ästhetisch-kulturelle, theologisch/philosophisch-anthropologische, psychologische sowie neurophysiologische und medizinische Themen;</li> <li>• erwerben die Fähigkeit, spezielle Fragestellungen und unterschiedlichen Antworten innerhalb dieser Wissenschaftsdisziplinen darzulegen, zu begründen, in Beziehung zu setzen und auf der Basis fundierter Reflexion eine eigenständige wissenschaftstheoretische Position zu beziehen;</li> <li>• erwerben eine ethisch verantwortliche professionelle Haltung vor dem Hintergrund ästhetisch-kultureller Wertschätzung des Menschen sowie philosophisch und theologisch begründeter Würde und Einzigartigkeit des Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung frühkindlicher psychologischer und neurophysiologischer Entwicklungsprozesse.</li> </ul> Spezielle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenskompetenz über die Herausbildung und die Bedeutung ästhetisch-kultureller, philosophisch-theologischer, und medizinisch-psychologischer Wissenschaften für die Entwicklung neuzeitlicher Pädagogik, insbesondere der Pädagogik im Kindesalter;</li> <li>• Könnenskompetenz hinsichtlich der Fähigkeit, neuzeitliche und aktuelle Theorien über Kindheit und kindliche Entwicklung zu beschreiben, zu erklären und eine eigene wissenschaftstheoretische Position zu beziehen;</li> <li>• Handlungskompetenz als Fähigkeit zu kritischer Reflexion des fachlichen Denkens und Handelns angesichts fortschreitender und unabgeschlossener Erkenntnisse im Bereich der Ästhetik und Kultur, Entwicklungspsychologie und Neurophysiologie sowie vor dem Hintergrund christlicher Ethik und kontin-</li> </ul>				

	genzbewusster Anthropologie.
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> In verschiedenen Lehreinheiten setzen sich die Studierenden interdisziplinär und disziplinär differenziert und in spezieller Fragestellung mit menschlicher Existenz und Entwicklung auseinander. Das Modul entspricht in seinen Inhalten daher Inhalten des Lernfeldes 3 „Entwicklungs- und Bildungsprozesse unterstützen“ (Richtlinien und Lehrpläne zu Erprobung, FS Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, hrsg. v. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW, 2004).
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung zum Studium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulinhalte werden als Modulteilprüfung oder als Modulgesamtprüfung durch Klausur, mündliche Prüfung (Einzel- oder Gruppenprüfung), schriftliche Hausarbeit oder durch Präsentation abgeprüft. Sie sind zudem Bestandteil der Prüfung im Zulassungs-/Einstufungsverfahren zum dritten Semester des Hochschulstudiums.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Das Modul ist Pflichtmodul des Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Dr. D. Jürgens (Modulbeauftragter) und hauptamtlich Lehrende Fachkräfte der Fachschulen/Berufskollegs
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Inhalte sind Bestandteil der Prüfung im Zulassungsverfahren zum dritten Semester des Hochschulstudiums. Die anteilige Durchführung in Kontakt- und Präsenzzeiten unterliegt den Ressourcen und Rahmenbedingungen der Fachschulen und Berufskollegs.

<b>Modul 17: Anthropologische Grundlagen und Bedeutung der religiösen Entwicklung für die menschliche Existenz</b>					
Inhaltsbereich IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEIK 17	180 h	6	3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	<p><b>LE 1:</b> Einführung in die philosophische oder theologische Anthropologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grunddimension des Menschseins - Philosophische Anthropologie</li> <li><b>oder</b></li> <li>• Das biblisch-christliche Menschenbild - Theologische Anthropologie</li> </ul> <p><b>LE 2:</b> Religiöse Entwicklung in Kindheit und Jugend</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religiöse Entwicklung in Kindheit und Jugend</li> </ul>	2 SWS / 36 h	54 h	30 Studierende	
		2 SWS / 36 h	54 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Allgemeine Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wissen um zentrale geistesgeschichtliche Entwicklungslinien, die den Menschen in seiner unbedingten Hilfswürdigkeit (Menschenwürde) und zugleich Entwicklungsfähigkeit (Ressourcen/Kompetenzen) begründen.</li> <li>• Die Studierenden können sich diagnostische Fähigkeiten für den religiösen Entwicklungsstand von Kindern und Heranwachsenden, die verfügbaren Ressourcen und verinnerlichte Defizite erarbeiten.</li> <li>• Die Studierenden erlangen in der Auseinandersetzung mit historischen wie aktuellen philosophischen und biblisch-theologischen Theorien und Bildern vom Menschen die Fähigkeit, die Einheit wie die Verschiedenheit der Entwicklung bzw. Reifung des konkreten Menschseins in seinen unterschiedlichen Dimensionen deuten zu können.</li> </ul> <p>Spezielle Kompetenzen</p> <p>Kompetenzen des Wissens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden lernen zentrale geistesgeschichtliche Entwicklungslinien</li> </ul>				

	<p>kennen, die den Menschen in seiner unbedingten Hilfswürdigkeit (Menschenwürde) und zugleich Entwicklungsfähigkeit (Ressourcen/Kompetenzen) begründen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Auseinandersetzung mit historischen wie aktuellen philosophischen und biblisch-theologischen Theorien und Bildern vom Menschen werden die Studierenden dazu befähigt, die Einheit wie die Verschiedenheit der Entwicklung bzw. Reifung des konkreten Menschseins in seinen unterschiedlichen Dimensionen deuten zu können</li> </ul> <p>Kompetenzen des Handelns:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Damit erarbeiten sie sich diagnostische Kompetenzen für den religiösen Entwicklungsstand Heranwachsender, die verfügbaren Ressourcen und verinnerlichten Defizite.</li> <li>• Die Studierenden lernen Modelle kennen, die von verschiedenen Perspektiven kommend das religiöse Potential in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beschreiben.</li> <li>• Die üben Interventionsformen und Verfahren, um angemessen auf verschiedene Altersgruppen, Persönlichkeiten und Fehlformen reagieren zu können.</li> </ul> <p>Kompetenzen der Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugleich setzen die Studierenden die Entwicklungsmodelle in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie und reflektieren so den persönlichen Standpunkt in seiner Abhängigkeit von prägenden Sozialisations- und Bildungsfaktoren.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul stellt die verschiedenen anthropologischen Entwicklungslinien der philosophischen und theologischen Reflexion vor. Dabei wird der Mensch als Vernunft- und Freiheitswesen, als Gottes Geschöpf und Evolutionsprodukt, als Bedürfnis- und Beziehungswesen, als Sinn- und Glücksucher verstanden.</p> <p>Ferner konzentriert sich das Modul auf das Potential und die Fehlformen religiöser Entwicklung, macht vertraut mit entsprechenden Entwicklungsmodellen und ermöglicht somit zugleich eine Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Biografie.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesung / seminaristischer Unterricht</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Zulassung zum Studium</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Um das Modul abzuschließen, muss als Prüfungsleistung eine Klausur über den Inhalt der Lehrveranstaltungen aus LE 1 (wahlweise) und LE 2 erfolgreich absolviert werden</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Das Modul ist Pflichtmodul des BA Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Teile der Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Dr. J. Windolph (Modulbeauftragter) / Prof. Dr. A. Wildfeuer</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Modul 18: Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen</b>					
Inhaltsbereich IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung					
<b>Kennummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEIK 18	180	6	3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>LE 1:</b> Grundlagen ästhetischer Bildung im Kindesalter  <b>LE 2:</b> Ästhetik und Kultur – gestalterisches Handeln in der Kindbiografie	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 36 h  2 SWS / 36 h	<b>Selbststudium</b> 54 h  54 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Allgemeine Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen ein auf die Erfordernisse der Bildung und Erziehung im Kindesalter bezogenes Verständnis von Kultur und Ästhetischer Erfahrung.</li> <li>• Die Studierenden kennen künstlerische und kulturpädagogische Verfahren und können sie in der Bildung und Erziehung im Kindesalter einsetzen.</li> <li>• Die Studierenden können Adressaten der Bildung und Erziehung im Kindesalter in ihrem ästhetischen Erleben wahrnehmen und ihre Ausdruckspotentiale fördern und begleiten.</li> </ul> Spezielle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz des Wissens hinsichtlich der Beschreibung und Einordnung ästhetischer Prozesse im Kindesalter;</li> <li>• Kompetenz des Handelns hinsichtlich ästhetischen Handelns und seiner didaktisch methodischen Umsetzung in Bezug auf Kinder;</li> <li>• Kompetenz der Haltung hinsichtlich der Achtung des Kindes als autopoietisches Wesen mit ästhetischen Fähigkeiten</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Modul befasst sich mit dem Kind als autopoietisches Wesen, das vor dem Hintergrund seiner ästhetischen Fähigkeiten in der Lage ist, sowohl seine persönliche Lebenswelt und sein Weltbild zu entwickeln wie auch an der Gestaltung einer kindlichen Soziokultur aktiv teil zu haben, sei es in Einrichtungen oder im Kontext seiner familialen oder außerfamilialen Bezugspersonen. Dieses ästhetische Tun als besondere Form der Weltaneignung zeichnet sich einerseits durch Zweckungebundenheit im Handeln selbst aus. Andererseits enthebt sich dieses Tun jeglicher Bewertbarkeit durch dritte. Vielmehr offenbart sich in ihm das Kind in seiner ganzen aktuellen Persönlichkeit. Inhalte des Moduls sind daher Kindbiografie als Quelle und Rückbezug ästhetisch-kulturellen Handelns des Kindes, was in Bezug gesetzt werden zu den Grundlagen ästhetischer Bildung im Kindesalter. Weiters beschäftigt sich dieses Modul mit der Betrachtung und Begleitung kindlicher Soziokulturen in und außerhalb von Einrichtungen im Kindesalter.				

<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminaristischer Unterricht
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung zum Studium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Das Modul wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Das Modul ist Pflichtmodul des Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Dr. D. Jürgens (Modulbeauftragter)
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Modul 19: Modelle und Bedingungen individueller Entwicklung</b>					
Inhaltsbereich IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 19	270 h	9 cps	3. u. 4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  <b>LE 1:</b> Entwicklungspsychologie  <b>LE 2:</b> Psychologische Theoriemodelle zu Sprache, Sprachentwicklung und Sprachförderung  <b>LE 3:</b> Pädagogische Diagnostik	<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS / 36 h  2 SWS / 36 h  2 SWS / 36 h	<b>Selbststudium</b>  54 h  54 h  54 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Spezielle Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen des Wissens: Die Studierenden kennen unterschiedliche Theoriemodelle und Bedingungen individueller Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse.</li> <li>• Kompetenzen des Handelns: Die Studierenden können ihr Handeln mit Menschen im Kontext der Bildung und Erziehung im Kindesalter aus pädagogisch-diagnostischem, entwicklungs- und lernpsychologischem sowie auch sozial- und kommunikationswissenschaftlichem Wissen herleiten und gestalten.</li> <li>• Kompetenzen der Haltung: Die Studierenden begegnen Menschen als Individuen begegnen und wissen um die mehrperspektivische Einbindung ihrer individuellen Entwicklungen, die ihren Respekt erfordern.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Zu LE 1: Stufen/Phasen kindlicher Entwicklung in den einzelnen Lebensabschnitten; Entwicklung der einzelnen Funktionsbereiche kindlicher Entwicklung, insbesondere der Sprache; Persönlichkeits- u. Identitätsentwicklung,; Störungen der Entwicklung; Ausgewählte Entwicklungstheorie Zu LE 2: Individuelle Bedingungen des kindlichen Spracherwerbs aus psychologischer Sicht; Besonderheiten und Abweichungen in der Sprachentwicklung; Psychologische Grundlagen der pädagogischen Sprachförderung Zu LE 3: Gegenstand, Entwicklung und Methoden Pädagogischer Diagnostik; Aufgaben und				



	Methoden der pädagogischen Förderdiagnostik; Beobachtung, Ermittlung, Beschreibung und Dokumentation von individuellen, sozialen und institutionellen Bedingungen kindlicher Entwicklung incl. abweichender Bedingungen
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, seminaristischer Unterricht.
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung zum Studium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Die Inhalte der Lehrangebote werden im Rahmen einer Modulgesamtprüfung durch eine Klausur (90 Minuten) der Lehrveranstaltungen 1 - 3 abgeprüft
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Das Modul ist Pflichtmodul des Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Großheinrich, Prof. Dr. M. Obermaier
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Modul 20: Handlungsfelder</b>					
Inhaltsbereich V: Handlungsfelder					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 20	Je 900 h	Je 30	5. u. 6. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  <u>Handlungsfeld 1:</u> Leitung, Beratung und Management von Einrichtungen  <u>Handlungsfeld 2:</u> Tanz und Bewegung	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> je 15 Studierende	
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <u>Handlungsfeld 1:</u> Dipl. Sozialarb. I. Sitzstuhl  <u>Handlungsfeld 2:</u> Prof. Dr. M. Obermaier				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Dieses Deckblatt dient der besseren Übersichtlichkeit der nachstehend aufgeführten Handlungsfelder, die an der Abteilung Köln angeboten werden				

<b>Modul 20.1: Leitung, Beratung und Management von Einrichtungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter</b>					
Inhaltsbereich V: Handlungsfelder					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BEIK 20.1	900 h	30	5. u. 6. Sem.	Jedes Jahr, Beginn im Wintersemester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <u>LE 1: Theorievermittlung</u>  <b>LE 1.1:</b> Konzeptentwicklung im Kontext von Netzwerkarbeit  <b>LE 1.2:</b> Entwicklung neuer Einrichtungsmodelle im Kontext von Bildungspolitik  <b>LE 1.3:</b> Konzeptentwicklung im Kontext von Qualitätsentwicklung  <b>LE 1.4:</b> Personalentwicklung und Personalmanagement  <u>LE 2: Praxiselement: Studienprojekt II</u>  <u>LE 3: Begleitseminar zum Studienprojekt II</u> Projektforschung, -beratung, -begleitung, und -evaluation im Handlungsfeld  <u>LE 4: Supervision</u>	<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS / 36 h  2 SWS / 36 h  2 SWS / 36 h  2 SWS / 36 h  2 SWS / 36 h  1 SWS / 18 h	<b>Selbststudium</b>  54 h  54 h  54 h  54 h  420 h / 53 Praxistage  54 h  12 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  15 Studierende  15 Studierende  15 Studierende  15 Studierende  15 Studierende  15 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Allgemeine Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen Leitungs- und Führungsaufgaben, deren Gestaltung und Notwendigkeit in Organisationen und haben einen Einblick in Führungs- und Management-Theorien sowie unterschiedliche Aufbau- und Ablauforganisationen</li> <li>Die Studierenden kennen unterschiedliche Beratungskonzepte, vielfältige Methoden und das Wissenschaftskonzept Agogik</li> </ul>				

**Spezielle Kompetenzen:****Kompetenzen des Wissens**

- Die Studierenden wissen in diesem Kontext um das Zusammenspiel und die Abgrenzungen der Funktionen Leitung, Beratung und Bildung in Feldern von BEiK
- Die Studierenden haben ein zirkuläres Verständnis von Führung auf der Basis von Kommunikation
- Die Studierenden haben Wissen über die Gestaltung von gesellschaftlichem Wandel und verfügen hierbei über ein Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden
- Die Studierenden besitzen grundlegendes Wissen zu Theorien und Methoden der Organisations- und Personalentwicklung, des Personal- und Qualitätsmanagements und wissen um deren fachgerechten Einsatz im Kontext von BEiK

**Kompetenzen des Handelns**

- Die Studierenden können sich theoretisch und praxisbezogen mit Teambildungs- und Teamentwicklungsprozessen auseinander setzen, um diese in die eigene Praxis zu integrieren
- Die Studierenden können sich theoretisch und praxisbezogen mit Teambildungs- und Teamentwicklungsprozessen auseinander setzen, um diese in die eigene Praxis zu integrieren
- Die Studierenden sind fähig, grundlegende Methoden der Beratung und Gesprächsführung zur Anwendung bringen
- Die Studierenden können aktuelle Projekte planen, entwickeln und diese sachgerecht ausführen mittels methodischer Kenntnisse zu deren Evaluation
- Die Studierenden können dabei bildungspolitische Eingebundenheiten kritisch berücksichtigen
- Die Studierenden können Leitungs-, Führungs- und Organisationsaufgaben in den Einrichtungen von BEiK zielgerichtet und sachgerecht umsetzen, ihre Mitarbeiter/innen führen und an Systemgrenzen Koordinierungsarbeit leisten
- Die Studierenden können Beratungsgespräche, Teambildungsprozesse methodisch und prozessbezogen gestalten und mit Konflikten professionell umgehen
- Die Studierenden können, bezogen auf die organisationalen und konzeptionellen Bedingungen, Qualitätssysteme entwickeln, diese überprüfen und sichern durch spezifische Qualitätsmanagementsysteme
- Die Studierenden können, orientiert an den Bedarfen der Organisation und der Lebenswelten der Adressaten/Klienten, Netzwerke und sozialraumorientierte Strukturen initiieren und organisieren
- Die Studierenden können die Fort- und Weiterbildungsbedarfe ihrer Mitarbeiter/innen richtig einschätzen und sachbezogen platzieren

**Kompetenzen der Haltung**

- Die Studierenden kennen die bildungspolitische Entwicklungen können sie selbstständig, auf der Basis wissenschaftlicher und ethischer Grundlagen in ihren beruflichen Alltag transferieren und weiterführende Lernprozesse in der Organisation gestalten

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können darüber hinaus, zukunftsfähige Vorschläge für die Weiterentwicklung von Einrichtungen in Feldern von BEiK entwickeln unter Einbezug ethischer Grundlagen</li> <li>• Die Studierenden reflektieren werteorientiert ihr persönliches Leitungs- und Führungsverständnis und ihr Verhalten auf der Grundlage ihrer praktischen Erfahrungen, dem theoretischem Fachwissen und biografischen Erfahrungen</li> <li>• Die Studierenden reflektieren auf kognitiver und emotionaler Ebene ihr Verhältnis zu leitungs- und beratungsnahen Thematiken und Variablen hinsichtlich der Gestaltung von Prozessen: Angst, Widerstand Akzeptanz/Wertschätzung, Macht, Ordnung/Struktur, Zeit.</li> <li>• Die Studierenden reflektieren ihre Rollen, ihren Methodeneinsatz, die Gestaltung von Beziehungen in der Arbeitswelt, ihren „Lebensplan“ mit seinen Chancen und Grenzen und befassen sich auch mit der Bewältigung von Lebenskrisen</li> <li>• Die Studierenden können ihre Beziehungen in Teamkontexten in wertschätzender, klarer und friedvoller Form gestalten, ohne dabei den Konflikt zu scheuen</li> <li>• Die Studierenden sind mit der Gestaltung von Konsensfindungsprozessen vertraut und wissen um das Ringen darum im beruflichen Alltag</li> <li>• Die Studierenden Können als Führungskräfte Settings und deren             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kommunikative und zeitliche Ausgestaltung mit konzipieren, planen,</li> <li>▪ gestalten und bestimmen</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Dieses Modul beinhaltet Lehrveranstaltungen in denen sich mit den zentralen Aufgaben und Anforderungen von Leitungs- und Führungskräften in Feldern von BEiK befasst wird. Es wird theoretisches Wissen über Leitungsfunktionen sowie agogische Grundlagen zur professionellen Begleitung von strukturellem und sozialem Wandel gelehrt. Im Studienprojekt wird dieses Wissen in die alltägliche Praxis der Studierenden projektbezogen transferiert, mit Supervision begleitet und in einer weiteren begleitenden Veranstaltung mit beratender, Theorie vertiefender und evaluierender Form aufgegriffen und auf der Basis aktueller Forschungen studiert.</p> <p>Kenntnisse und Kompetenzen, die zum Personalmanagement und zur Personalführung gehören: Gesprächsführung und Beratung werden theoretisch vermittelt, praktisch erprobt, reflektiert und in das eigene Handlungsrepertoire aufgenommen. Teamentwicklungs- und arbeit, Kollegiale Beratung im Kontext der Organisation sind ebenfalls Lehr- und Lerninhalt.</p> <p>Das Modul stellt wissenschaftliche Konzepte und Methoden der Evaluierung vor, stellt hierzu über die Projekte den Praxisbezug her und dient somit auch der Profilbildung der Einrichtungen in denen die Studierenden tätig sind. Das gesamte Modul dient der Annäherung an ein komplexes Leitungsverständnis auf der Basis von Wissen, praktischem Tun, selbstreflexiver und instrumenteller Kontrolle, das pädagogisches und agogisches Fachwissen mit Managementkompetenz und persönlicher Rollenklarheit verbindet.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminar, Gruppenarbeit, Übung, Kollegiale Beratung, Supervision in der Gruppe</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Zulassung aufgrund einer Bewerbung um die Aufnahme in ein Handlungsfeld in</p>

	schriftlicher Form
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b>  Mündliche Prüfung (30 Min.)  Die Studierenden benennen aus den 4 Theorielehrveranstaltungen im jeweiligen Handlungsfeld ein Seminar ihrer Wahl, welches dann im Rahmen der Mündlichen Prüfung (MP) besonders gewichtet wird, d.h. Inhalte aus dem Wahlseminar werden 15 Min. abgeprüft. In den restlichen 15 Min. werden die Inhalte aus den anderen drei Theorieseminaren abgeprüft.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Erfolgreiche Ableistung der 53 Praxistage inkl. einem eigenständigen Projekt/Fallarbeit und anschließender Projektpräsentation  Bearbeitung der angegebenen Aufgabenstellungen, Studienmaterialien und Literatur  Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Supervision  Bestandene Mündliche Prüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)  Das Modul ist Pflichtmodul des Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  Dipl. Soz.Arb. Ingrid Sitzenstuhl (Modulbeauftragte),  Dipl. Soz.Päd. F.-P. Eicke</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Modul 20.2: Tanz und Bewegungskultur</b>					
Inhaltsbereich V: Handlungsfelder					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BEiK 20.2	900 h	30	5. und 6. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b><u>LE 1: Theorievermittlung</u></b>  LE 1.1: Ästhetische Bildung und Leiblichkeit  LE 1.2: Entwicklungspsychologische und motorische Grundlagen  LE 1.3: Tanzpädagogische Konzepte  LE 1.4: Tanz- und bewegungsorientierte Anwendungsbereiche und Praxen  <b><u>LE 2: Praxiselement: Studienprojekt II</u></b>  <b><u>LE 3: Begleitseminar zum Studienprojekt II</u></b>    <b><u>LE 4: Supervision</u></b>	<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS / 36 h  2 SWS / 36 h  2 SWS / 36 h  2 SWS / 36 h    2 SWS / 36 h  1 SWS / 18 h	<b>Selbststudium</b>  54 h  54 h  54 h  54 h  420 h / 53 Praxistage  54 h  12 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  15 Studierende  15 Studierende  15 Studierende  15 Studierende  15 Studierende  15 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen:</b>  Allgemeine Kompetenzen: •Die Studierenden sind in der Lage, pädagogische Angebote zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Hierbei bildet die Beobachtung und Dokumentation der Lern- und Entwicklungsprozesse der Adressaten den Ausgangspunkt pädagogischen Handelns. •Die Studierenden arbeiten interdisziplinär und selbstorganisiert in Projektplanungen.				

	<p>Spezielle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Die Studierenden sind in der Lage, tanz- und bewegungsorientierte Bildungsangebote für Kinder zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und wissenschaftlich zu fundieren.</li>   <li>•Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Körperverständnis durch wissenschaftliche Fundierung physische, psychische und neurologische Zusammenhänge des menschlichen Körpers sowie der Reflektion der eigenen Bewegungsbiographie</li>   <li>•Die Studierenden kennen die Grundlagen von Tanz und Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext und die Einbettung von Tanz und Bewegung in den kulturell-ästhetischen Bildungsauftrag in der (früh-)kindlichen Bildung.</li>   <li>•Die Studierenden kennen tanz- und bewegungsorientierte Anwendungsbereiche und ihre Umsetzung in der Praxis und sind in der Lage, ebendiese Angebote kritisch auf ihre wissenschaftliche Fundierung und Praxiseignung zu analysieren. Außerdem verfügen sie über die Kenntnis zahlreicher tanz- und bewegungsorientierter Organisationen.</li>   <li>•Die Studierenden erlangen ein Spektrum an fachlichen Konzepten, pädagogischen Methoden und Handlungsstrategien zu Körperbildung, Bewegungsbildung, Improvisation und Bewegungsgestaltung.</li>   <li>•Die Studierenden entwickeln ein Selbstverständnis als Gruppenleitung und –begleitung tanz- und bewegungsorientierter Bildungsangebote unter der Prämisse, dass jeder Mensch tanzen kann und Bewegung Phantasie und Kreativität freisetzt.</li> </ul>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit Tanz und Bewegungskultur als zentrales Element ästhetischer-kultureller Bildung in den Feldern (früh-)kindlicher Bildung auseinander und erlangen Kenntnisse über die entwicklungspsychologischen und motorischen Grundlagen kindlicher Entwicklung. Das Kennenlernen und Analysieren tanzpädagogischer Konzepte und ihre Anwendungsbereiche sowie die Reflektion des eigenen Körperverständnisses ermöglichen einen ganzheitlichen Zugang zur Thematik. Die Studierenden entwickeln ein weites Tanz- und Bewegungsverständnis und verstehen dessen Bedeutung für den Alltag; außerdem sensibilisieren sich für die Beobachtung von Haltung und Bewegung.</p> <p>Im Fokus steht hierbei die Entwicklung der Fähigkeit, Tanz- und Bewegungsangebote unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse, pädagogischer Prozesse und gruppendynamischen Gesichtspunkten mit Kindern initiieren, begleiten und evaluieren zu können. Zielperspektive ist es, Tanz als Element kreativer Bewegungserfahrung für Kinder (er-)lebar zu machen. Die durch Tanz und Bewegung angestoßenen körperlichen Differenzerfahrungen bieten die Möglichkeit, habitualisierte Bewegungsweisen und geschlechtsspezifische Muster und Zuschreibungen bewusst werden zu lassen und als Anstoß für reflexive, ästhetisch-künstlerische Bildungsprozesse zu nutzen.</p> <p>Durch das durchzuführende Studienprojekt II werden die theoretisch erworbenen Grundlagen praktisch umgesetzt und im Begleitseminar reflektiert. So gelingt eine enge Verzahnung zwischen tanz- und bewegungstheoretischer Wissensvermittlung und der Entwicklung einer pädagogischen Grundhaltung und Durchführungscompetenz im Bereich ästhetischer Bildung.</p>



<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminare, Gruppenarbeit, Übungen, Kollegiale Beratung, Supervision in der Gruppe;
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Zulassung aufgrund einer Bewerbung um die Aufnahme in ein Handlungsfeld in schriftlicher Form
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Mündliche Prüfung (30 Min) Die Studierenden benennen aus den 3 Theorielehrveranstaltungen im jeweiligen Handlungsfeld ein Seminar ihrer Wahl, welches dann im Rahmen der Mündlichen Prüfung (MP) besonders gewichtet wird, d.h. Inhalte aus dem Wahlseminar werden 15 Min. abgeprüft. In den restlichen 15 Min. werden die Inhalte aus den anderen drei Theorieseminaren abgeprüft.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreiche Ableistung der 53 Praxistage inkl. einem eigenständigen Projekt/Fallararbeit und anschließender Projektpräsentation Bearbeitung der angegebenen Aufgabenstellungen, Studienmaterialien und Literatur Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Supervision Bestandene Mündliche Prüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Das Modul ist Pflichtmodul des Studienganges Bildung und Erziehung im Kindesalter. Die Angebote dieses Moduls sind auch in vergleichbaren Studiengängen verwendbar, auch im BA-Studiengang Soziale Arbeit. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Studienordnung und Prüfungsordnung.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil von Modul-/Gesamt-Workload
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. M. Obermaier (Modulbeauftragter), Prof. Dr. Wiemert, Prof. Dr. Temme, Frau Molzberger, Frau Obermaier
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>